

Jazz öffnet Horizonte im Ratssaal

Viel Beifall für „The Bad Barry Finnerty Collective“
in Bremervörde



Das zweite Konzert im Rahmen des Bremervörder „Horizonte“-Festivals mit „The Bad Barry Finnerty Collective“.

Foto: Prinz-Claußen

BREMERVÖRDE. „The Bad Barry Finnerty Collective“ hat am Sonnabend rund 70 Musikfans beim Bremervörder „Horizonte“-Festival in seinen Bann gezogen.

Auch wenn sich die Macher des „Horizonte“-Festivals für das hochkarätige Ensemble, in dessen Mittelpunkt der renommierte New Yorker Gitarrist und Sänger Barry Finnerty steht, etwas mehr Zuschauer gewünscht hätten, bleibt dem Publikum eine mitreißende, über zweistündige Show in guter Erinnerung.

Neben Eigenkompositionen Fi-

nertys gab es auch unverwüsthche Groove-Garanten wie „I Don't Worry About A Thing“ von Mose Allison, „This old World's too funky for me“ der „Crusaders“ oder den sanft-perlenden „Doors“-Klassiker „Riders On The Storm“ von den „Doors“ im Ratssaal zu hören.

Doch nicht nur der Bandleader begeisterte die Fans mit einer soliden Mischung aus Jazz, Soul, Funk und Rhythm & Blues, denn an der Seite von Finnerty spielten ausnahmslos grandiose Solisten. So beeindruckte Jost Nickel, der Schlagzeuger von Jan Delay, mit

einem starken Schlagzeug-Solo.

Auch eine grandiose Rap-Einlage des Posaunisten Matti Wage- mann begeisterte das Publikum, das sich in der Pause über die Bewirtung durch das Gastro-Team der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Kultur freuen konnte. „Die Einnahmen kommen dem Etat zur Erweiterung der Bühnenausstattung zugute“, heißt es in einer Mitteilung der Natur- und Erlebnispark GmbH, die das „Horizonte“-Festival gemeinsam mit den Vereinen Kultur- und Heimatkreis (KuH) sowie Tandem veranstaltet hat.

„Wir hatten am Sonnabend Musiker auf der Bühne, deren Klasse ein ganz hohes Niveau hat und in dieser Zusammenstellung ihresgleichen sucht“, resümierte Jenny Prinz-Claußen von der N&E-GmbH die Veranstaltung mit Musikern, für „deren herausragende Leistung“ es am Ende nicht nur ein großes Dankeschön von Burkhard Suter (KuH) gab: Die Musiker freuten über tosenden Applaus des Publikums, Trommelwirbel mit den Füßen – und die Begeisterungsrufe der Musikkenner aus dem Vörder Land. (bz/ts)